

ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2023

Preisverleihung

15. Juni 2023 im Globe Wien in der Marx Halle

Künstlerische Leitung: Catalina Molina

Moderation: Julia Jelínek und Thomas Mraz

Buch: Molina / Steiner / Jelínek / Mraz

In Zusammenarbeit mit Sebastian Huber und Jürgen Marschal (Die Tagespresse)

Musik: Gesangskapelle Hermann und Anna Mabo

Stage Hosts: Benjamin Palme und Tiana Hsu

Szenenbild: Katharina Haring und Nina Salak

Visuals: Eyup Kuş

Kostüm: Alfred Mayerhofer

Maske: Inge Schrammel und Veronika Schwarz

Koordination: Tobias Steiner

Ablaufregie: Verena Klöckl

Technische Ausstattung: Hans Holler und Team

Einspielungen

Schnitt: Christin Veith

Sprecherin: Catalina Molina

Postproduktion: The Grand Post

Grafikdesign: EN GARDE, Thomas Kloyber

Preisskulptur: VALIE EXPORT

Produktion Preisskulptur: Dominikus Guggenberger

Notar: Dr. Stephan Prayer

Ab 22 Uhr Dancefloor mit
Kristian Davidek / FM4 Davidecks
DJ EcleKtric
DJ chris crocodile

Ehrenschutz

Alexander Van der Bellen
Bundespräsident der Republik Österreich

Präsidenschaft der Akademie des Österreichischen Films
Verena Altenberger und Arash T. Riahi

Vorstand der Akademie des Österreichischen Films

Mercedes Echerer, Claudia Wohlgenannt, Birgit Hutter,
Michaela Payer, Thomas Kürzl, Jakob Pochlatko, Severin
Fiala, Lisa Zoe Geretschläger, Michael Kreihsl, Anton Noori,
Faris Rahoma, Evi Roman, Hannes Salat, Judit Varga

Rechnungsprüferinnen

Karin C. Berger, Sabine Moser

Team der Akademie des Österreichischen Films

Katharina Albrecht (Geschäftsführung)
Alexandra Valent (Projektleitung Österreichischer Filmpreis)
Antonia Prochaska (Filmbildung, Nachhaltigkeit)
Clara Thayer (Büroleitung, Mitgliedschaft)
Kathrin Puscasiu (Büroleitung, Projektkoordination)
Oliver Stangl (Social Media und Texte)
Enric Parcerisa (Projektleitung Trailer.AT)
Michael Zeindlinger (Einreichung & Gästemanagement)
Martin Flatz, Marjana Janjic, Jonas Schwaiger (Praktikum)

Pressebetreuung: Elke Weilharter, SKYunlimited

Eventmanagement: Emilie Kleinszig, Vinzenz Weissbacher

Follow us

#österreichischerfilmpreis2023

facebook.com/oesterreichischerfilmpreis

instagram.com/oesterreichischerfilmpreis

Abend der Nominierten

6. Juni 2023, Schifffahrt mit der MS Kaiserin Elisabeth II der DDSG Blue Danube. Mit diesem Abend im kleinen Kreis bringt die Akademie die kollegiale Wertschätzung für die 87 Nominierten zum Ausdruck. Bereits eine Nominierung gilt als Würdigung einer herausragenden Leistung und wird dementsprechend auch gemeinsam gefeiert. Gestaltung und Moderation: Catalina Molina und Christoph Rainer

Filmpreis on tour

Ein gemeinsames Projekt mit dem Premiumpartner Österreichische Lotterien wird am 12. Oktober 2023 zum zweiten Mal stattfinden und verbindet zwei Aktionen miteinander: Die „Lotterien Tage“, bei denen die österreichische Kultur niederschwellig zugänglich gemacht wird, treffen auf „Filmpreis on tour“, eine Initiative zur stärkeren Sichtbarmachung des heimischen Filmschaffens in den Bundesländern. Landesweit zeigen ausgewählte Programmkinos die Preisträgerfilme des Österreichischen Filmpreises 2023 in den Kategorien Bester Spielfilm, Bester Dokumentarfilm und Bester Kurzfilm.

ORF-Berichterstattung

Mit umfassender Berichterstattung und Kino-Highlights steht das TV-Programm in ORF 1, ORF 2 und ORF III im Zeichen des Österreichischen Filmpreises. Der Gala widmen sich auch die ORF-Radios, ORF.at und die TVthek. Der „kulturMontag“ (12. Juni, 22.30 Uhr, ORF 2) bringt ein Porträt der nominierten Kamerafrau Christine A. Maier. Die von der ORF-TV-Kultur gestaltete Sondersendung „Heim-Kino – Neues vom österreichischen Film“ (Freitag, 16. Juni, 23.10 Uhr, ORF 1) berichtet von der Gala. „Kultur Heute Spezial“ (16. Juni, 19.45 Uhr, ORF III) präsentiert die Höhepunkte der Preisverleihung und lässt die Gewinner:innen des Abends zu Wort kommen. Auch Flimmit ist heuer als Partner wieder mit dabei und zeigt die Gala als Video-on-Demand ab 16. Juni auf flimmit.at.

CATALINA MOLINA

Künstlerische Leitung Österreichischer Filmpreis 2023

Durch Nacht zum Licht

Preise sind einerseits als Momentaufnahme zu sehen, die davon abhängen, was eine Gruppe von Menschen interessiert oder fasziniert, welche Filme parallel konkurrieren oder welche politischen oder gesellschaftlichen Bewegungen gerade im Gange sind. Andererseits können Preise für uns Filmschaffende eine Wendung bedeuten, weil sich Türen und damit neue Möglichkeiten öffnen. Und das ist wahnsinnig viel Wert, denn man wird gesehen.

Der Aspekt des Sehens spielt auch bei meinem Regiekonzept eine prominente Rolle: Es geht ganz stark um Sichtbarkeit, ums Hinschauen, Wegschauen, Zuschauen, Durchschauen. Dass die Macht des Blicks bei einer Veranstaltung thematisiert wird, die das visuelle Medium Film ehrt, empfinde ich als überaus passend. Denn dass bei der Gala die Unterhaltung im Vordergrund steht, bedeutet nicht, dass man die Welt um sich herum vergessen muss. Die Ehrung der Filmkunst verträgt sich, finde ich, sehr gut mit der Thematisierung relevanter gesellschaftlicher Aspekte. Denn Kunst hat nicht nur die Aufgabe, Missstände aufzuzeigen, sondern kann auch Utopien kreieren.

Unter dem Motto „Durch Nacht zum Licht“ wird es ein Zusammenspiel aus Bühnenbild, Licht und Musik geben. Ich freue mich auf einen Abend im Zeichen des Österreichischen Films – es ist besonders schön, dafür mit vielen Menschen arbeiten zu dürfen, die mich seit Jahren begleiten.

VERENA ALTENBERGER & ARASH T. RIAHI

Präsidenschaft der Akademie des Österreichischen Films

Haltung

Wo anfangen bei all den wichtigen Themen? Es passiert so viel und jedes einzelne Ereignis verdient Aufmerksamkeit und intensive Auseinandersetzung. Das vergangene Jahr war ein außergewöhnlich erfolgreiches Jahr für den österreichischen Film. Aber nicht nur im Positiven war das zurückliegende Jahr ein besonderes, auch im Tragischen. Es passiert so viel, dass wir uns zuweilen unzulänglich fühlen, in der Form, wie wir mit den Themen umgehen.

Aber wir bewegen uns, arbeiten, ringen um eine Haltung, um Solidarität, um Ausgewogenheit und um Offenheit der Debatten. Wir kämpfen für Schutzmodelle, Nachwuchs und Diversität, physische und psychische Sicherheit im Arbeitsumfeld, uneingeschränkte Teilhabe, mehr Geld, mehr Förderung, Tax incentives und nachhaltiges Filmemachen. Vieles davon bewegt sich, es sind teils fantastische Durchbrüche gelungen, in manchen Bereichen haben wir uns gar von „zero to hero“ bewegt, anderes konnte noch nicht genug angegangen werden.

Wir ringen um immer bessere Arbeitsbedingungen für Filmemacher:innen in Österreich. Nur, wenn unsere Arbeitsbedingungen fair sind, wenn der Film-Arbeitsmarkt divers und zugänglich ist, wenn wir glaubhaft versichern und Zugang so gestalten können, dass sich niemand aus dieser Welt ausgeschlossen fühlt, nur dann können Filme in diesem Land entstehen, die frei und mutig und wichtig sind. Die lustig, traurig und Mut machend sind. Die für alle sind, die hier leben. Die sich abarbeiten an unserem Land, an den Menschen, die hier leben, an den Lebensrealitäten, am Humor, am Abgrund und an Haltung. Immer wieder Haltung.

JULIA JELÍNEK & THOMAS MRAZ

Moderation Österreichischer Filmpreis 2023

Es bewegt sich etwas

Der Österreichische Filmpreis macht das kreative Potenzial unserer Branche sichtbar: Er feiert Vielfalt und bietet zugleich Raum für Auseinandersetzung, für Emotion und Widerspruch. Als Moderatorin des Abends freue ich mich, auf ein bewegtes Filmjahr zurückblicken zu können und darauf, die Kolleg:innen hochleben zu lassen. Für mich ist es besonders schön zu sehen, dass erneut so viele wunderbare Frauen und ihre künstlerischen Arbeiten nominiert sind. Ihr Engagement, ihre Leistungen und nicht zuletzt ihre Sichtbarkeit machen mir und bestimmt noch vielen anderen Mut! Es bewegt sich etwas im österreichischen Film – und das ist gut so! (Julia Jelínek)

Es wäre zu kurz gegriffen, wenn ich sage, dass es eine große Freude ist, den Österreichischen Filmpreis zu moderieren. Tatsächlich erfüllt es mich mit Stolz, Teil unserer großartigen heimischen Film Landschaft zu sein und diese heute Abend zu ehren. Das letzte Jahr war, vorsichtig gesagt, sehr turbulent. Und uns war schnell klar, dass wir über die schlimmen Vorfälle nicht einfach mit guter Laune drüberbügeln dürfen. Das geht ja ohnehin nicht. Die heiklen Vorwürfe und Anklagen sind omnipräsent, jede:r hat eine Meinung dazu – und so soll es auch sein! Denn nur durch den permanenten Diskurs, die Sichtbarmachung und das unermüdete Ringen um Verbesserung kann unsere Filmbranche fairer, transparenter, diverser werden. In diesem Sinne will ich heute Abend unsere Künstler:innen feiern! (Thomas Mraz)

Förderer

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Stadt
Wien

FILM
FONDS
WIEN

F I S A plus
Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft

ORF

ORF III
Kultur und Information

Bundesministerium
Europäische und internationale
Angelegenheiten

austria kultur^{at}

Vd
FS

WIRTSCHAFTS
KAMMER
WIEN

VGR
ZERTIFIZIERTE
BEREICHSPARTNER
KUNSTPUNKT

akm
Arbeitsmarktservice

GRAND
POST
POST PRODUCTION
HOUSE

KINO
VOD
CLUB
KINO KLUB

ORF E
ENTERPRISE

IMZ
INTERNATIONAL
MUSIC + MEDIA CENTRE

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER
WIEN

F & M A
Forschungsinstitut
für Medien und
Kultur

WKO
WIRTSCHAFTSKAMMER
WIEN

Die Film- und
Musikwirtschaft

VIENNA
SHORTS

SHORTYNS LE
FILMFESTIVAL KLUSTERNEUBURG

Flimmit
Österreich auf Österreichisch

fsn
FESTIVAL SOCIETY
NÖ

Premium Partner

österreichische
LOTTERIEN

ray
HINNEKREI

FAQ
FILM ANTIQUE

EN
GARDE

SG
0056 Blue Danube

edelweiss
the alpine vodka

DURNBERG
BREWERY

Hirter
ALPEN ERBE

ERSTE

VIENNA
FILM COM
MISSION

Vd
FS

österreichisches
Filmprodukt
OFI

SKREIN*

STYX
NATURCOSMETIC

WÖSLATER

MAKAVA
delighted ice tea

TICHY

TERRA
MATER
STUDIOS

RTR

HALLMANN
ENTERTAINMENT COMPANY

Akademie des Österreichischen Films

Stiftgasse 25/2, 1070 Wien, Tel: +43 1 890 20 33

office@oesterreichische-filmakademie.at, www.oesterreichische-filmakademie.at

Die Akademie des Österreichischen Films

ist Lizenznehmerin des Österreichischen Umweltzeichens.



DIE NOMINIERTEN



PUBLIKUMSSTÄRKSTER KINOFILM



GRIECHENLAND ODER DER LAUFENDE HUHN

Die Akademie des Österreichischen Films vergibt zum vierten Mal einen Preis für den publikumstärksten österreichischen Kinofilm. Mit dieser Preiskategorie wird jenes Werk ausgezeichnet, das an den Kinokassen die meisten Tickets verkauft hat. Die Zahlen werden statistisch vom Fachverband der Film- und Musikwirtschaft erhoben. Die Auszeichnung geht mit mehr als 262.000 Kinobesucher:innen an den Spielfilm GRIECHENLAND ODER DER LAUFENDE HUHN, Produktion: Markus Pauser, Erich Schindlacker. Regie: Claudia Jüptner-Jonstorff, Eva Spreitzhofer. Verleih: Michael Stejskal, Filmladen

NOMINIERUNGEN ÖSTERREICHISCHER FILMPREIS 2023

BESTER SPIELFILM

Corsage
P: Alexander Glehr, Johanna Scherz

Eismayer
P: Arash T. Riahi, Sabine Gruber

Der Fuchs
P: Peter Wirthensohn, Tommy Pridnig, Adrian Goiginger, Peter Wildling, Martin Pfeil, Hana Geißendörfer, Malte Can, Gerrit Klein

Vera
P: Tizza Covi, Rainer Frimmel

BESTER DOKUMENTARFILM

Alice Schwarzer
P: Sabine Derflinger, Eva Maria Weerts, Franz Müller

R: Sabine Derflinger

Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen
P: Claudia Wohlgenannt, Martina Haubrich

R: Claudia Müller

Mutzenbacher
P: Ruth Beckermann

R: Ruth Beckermann

Stams
P: Lixi Frank, David Bohun

R: Bernhard Braunstein

BESTER KURZFILM

Das andere Ende der Straße
R: Kálmán Nagy

Dirndlschuld
R: Wilbirg Brainin-Donnenberg

Hollywood
R: Leni Gruber, Alex Reinberg

Will my parents come to see me
R: Mo Harawe

BESTE REGIE

Marie Kreutzer
Corsage

Adrian Goiginger
Der Fuchs

Tizza Covi, Rainer Frimmel
Vera

BESTE WEIBLICHE HAUPTROLLE

Vicky Krieps
Corsage

Pia Hierzegger
Family Dinner

Julia Franz Richter
Rubikon

BESTE MÄNNLICHE HAUPTROLLE

Gerhard Liebmann
Eismayer

Simon Morzé
Der Fuchs

Michael Thomas
Rimini

BESTE WEIBLICHE NEBENROLLE

Adriane Gradziel
Der Fuchs

Gerti Drassl
Märzengrund

Michou Friesz
Taktik

BESTE MÄNNLICHE NEBENROLLE

Luka Dimić
Eismayer

Harald Windisch
Märzengrund

Simon Schwarz
Der Onkel / The Hawk

Harald Windisch
Sterne unter der Stadt

BESTES DREHBUCH

Marie Kreutzer
Corsage

David Wagner
Eismayer

Tizza Covi
Vera

BESTE KAMERA

Lukas Gnaiger
Alpenland

Judith Kaufmann
Corsage

Christine A. Maier
Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen

Xiaosu Han, Andreas Thalhammer
Rubikon

BESTER SCHNITT

Ulrike Kofler
Corsage

Stephan Bechinger
Eismayer

Mechthild Barth
Elfriede Jelinek – Die Sprache von der Leine lassen

Tizza Covi
Vera

BESTES KOSTÜMBILD

Monika Buttinger
Corsage

Martina List
Der Onkel / The Hawk

Erika Navas
Schächten

Leonie Zykan
Sterne unter der Stadt

BESTES MASKENBILD

Maïke Heinlein, Helene Lang
Corsage

Tim Scheidig, Désirée Schober
Der Fuchs

Michaela Payer
Serviam – Ich will dienen

Tünde Kiss-Benke, Karoline Strobl
Sterne unter der Stadt

BESTES SZENENBILD

Andreas Donhauser, Renate Martin
Rimini

Johannes Mücke
Rubikon

Uta Wiegele, Sebastian Thanheiser, Georg Resetschnig
Schächten

Enid Löser
Sterne unter der Stadt

BESTE MUSIK

Benedikt Palier
Breaking the Ice

Eva Klampfer (Lylit)
Eismayer

Daniel Helmer, Wolf-Maximilian Liebich
Rubikon

Julia Kent
Stories from the Sea

BESTE TONGESTALTUNG

OT: Claus Benischke-Lang
SD: Nora Czamlar, Atanas Tcholakov
MI: Manuel Meichsner
Eismayer

OT: Klaus Kellermann
SD, MI: Manuel Grandpierre
Luzifer

OT: Bertram Knappitsch, Tong Zhang
SD: Rudolf Pototschnig
MI: Manuel Grandpierre, Andreas Frei
Rubikon

Fotocredits Porträts v.l.n.r.: 1 Sylvia Steinhäuser, 2 Philip Leutert, 3 Christine Tschavoll, 4 Claus Benischke-Lang, 5 Tanja Vukovljak, 6 Anna Brainin, 7 Martin Hasenöhrl, 8 Christiano Tekirdali, 9 GP/Simon Preissinger, 10 Rainer Frimmel, 11 George Kauffersch, 12 Lukas Beck, 13 Pascal Haas, 14 Robert Newald, 15 Elisa Seydel, 16 Nina Nauber, 17 Helga Rader, 18 Sabine Hauswirth, 19 Vento Film, 20 Simon Preissinger, 21 Akos Burg / Film AG, 22 Julia Rehberger, 23 Patrick Langwallner, 24 Piërgab, 25 George Kauffersch, 26 Ira Tomić, 27 Berend Dreier, 28 Xiaosu Han, 29 Helen Pecina, 30 Claudia Weidemann, 31 Alfred Brandl, 32 Alexander Dirninger, 33 Ingo Pertram, 34 Florian Liedl, 35 Lisa Koppitsch, 36 Mikiodo, 37 Tünde Kiss-Benke, 38 Helene Wimmer, 39 Steven Lüdtke, 40 Arnold Pöschl, 41 Pamela Russmann, 42 Stephy Zinz-Ewers, 43 Pamela Russmann, 44 Virgile Guinand / Courtesy of Onatel, 45 Pietro Domenigg, 46 Alexander Dirninger, 47 Roland Renner, 48 Judith Stehlik, 49 Jan Frankl, 50 Clarissa Thoma, 51 Robert Newald, 52 George Kauffersch, 53 Jakob Pilsdner, 54 İna Aydoğan, 55 Milena Schlösser, 56 Sarah Lou Roe, 57 Sebastian Kubelke, 58 Judith Stehlik, 59 Johanna Lamprecht, 60 Judith Stehlik, 61 Paul Sprinz, 62 Laura Wagner, 63 Lotus Filmproduktion, 64 Patrick Walty, 65 Uta Wiegele, 66 Arman T. Riahi, 67 Apollonia T. Bitzan, 68 Tim Scheidig, 69 Akos Burg / Film AG, 70 Verena Lairleiter, 71 Nils Schwarz, 72 Irina Gavrich, 73 Robert Newald, 74 Andreas Thalhammer, 75 Johanna Thanheiser, 76 Jutta Duschet, 77 Gabriele Traun-Vogt, 78 Arend Krause, 79 mizzi stock, 80 Sebastian Leitinger, 81 Hubert Rinnhofer, 82 Martin Pfeil, 83 Fedor Teym, 84 Jana Madzigon, 85 AÖEF, 86 Christoph Malzer, 87 Leonie Zykan | Publikumsstärkster Kinofilm v.l.n.r.: 1 e&a film, 2 Hans Eder, 3 Stefania Leo, 4 Pamela Russmann, 5 Filmladen

OT: Tong Zhang, Nora Czamlar, Axel Traun
SD: Karim Weth, MI: Alexander Koller
Stams
(OT – Originalton, SD – Sounddesign, MI – Mischung)